SCHADEN.NEWS



09.09.2020

„UNTERNEHMEN ERHALTEN DIE SICHERHEIT, MIT PROFIS ZUSAMMENZUARBEITEN“

Thomas Hägele kennt sich aus im Dellengeschäft. Bereits während seiner Lehre zum Karosseriebauer Anfang der 1990er Jahre kam er mit lackschadenfreien Ausbeultechniken in Berührung und hat sein Know-how seitdem sprichwörtlich zur Meisterschaft gebracht: Bereits zweimal war er Champion des internationalen IASRE-Wettbewerbs im Dellendrücken und führt seit 2003 als selbständiger Unternehmer Aufträge von Lackierfachbetrieben, Autohäusern und Privatkunden aus.

„DAS DEKRA SIEGEL BESCHLEUNIGT PROZESSE“

Als ihn 2017 DEKRA wegen des neu eingeführten Siegels für Dellentechniker ansprach, sagte Hägele sofort zu: „Gerade im Hinblick auf das, was auf dem Dellenmarkt teilweise Kunden als fachmännische Reparatur verkauft wird, war mir klar, dass man mit diesem Standard gezielt auf die eigene Qualifikation hinweisen und Vertrauen gegenüber dem Kunden aufbauen kann.“ In der Zusammenarbeit mit Versicherern und Gutachtern sorge dies häufig für schnellere Abläufe, berichtet der Experte: „Wenn meine Kostenvoranschläge schneller die Freigabe bekommen, kann die Reparatur zeitnah umgesetzt werden und der Kunde erhält sein Fahrzeug früher zurück.“

ZUSAMMENARBEIT MIT AUSGEWIESENEN EXPERTEN BESONDERS WICHTIG

Stefan Härterich ist Geschäftsführer der Koch Autogruppe in Schwäbisch Hall, die auf 14 Standorte verteilt insgesamt 460 Mitarbeiter beschäftigt. Für die Instandsetzung von Hagelschäden und für Aufträge im Bereich Smart Repair beauftragt er externe Dienstleister wie Thomas Hägele: „Die Ausführung solcher Reparaturen ist so anspruchsvoll, dass man sie schon fast als Kunstform bezeichnen könnte. Solche Prozesse lassen sich nur schwer in unsere täglichen Abläufe integrieren.“ Umso wichtiger sei es daher, mit Profis zusammenzuarbeiten, die ihre Fertigkeiten durch Referenzen wie das DEKRA Siegel belegen können: „Gerade Unternehmen, die noch keine langjährigen Geschäftsbeziehungen zu Dellentechnikern aufgebaut haben, können so sicherstellen, dass alle Prozesse eingehalten werden und die Qualität stimmt.“

Christoph Hendel